

Mitteilungen aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

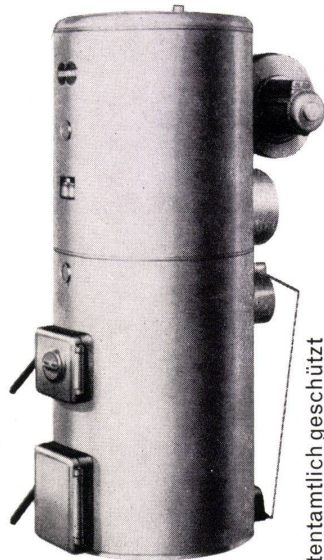
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alle Wünsche nach sparsamer Heizung und immer billigem reichlichem Heisswasser im Eigenheim, Mehrfamilienhaus, Hotel, Betrieb usw. erfüllt

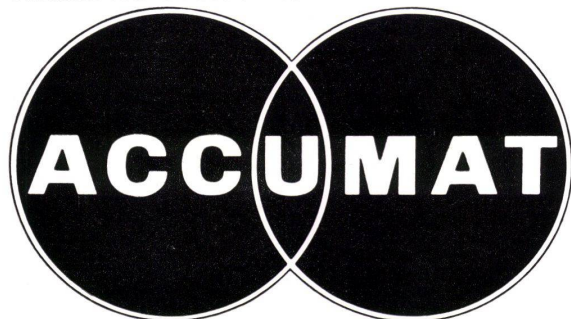
der neue Heizer



Patentamtlich geschützt

Der universelle Wärme-Generator für Zentralheizung und Heisswasser

Accum AG Gossau ZH



Der ACCUMAT löst aktuelle Probleme für moderne Bauten. Er vereinigt Zentralheizungskessel mit Boiler und ist **universell**, weil er **ohne Umstellung** Öl oder feste Brennstoffe verfeuert. Papier- und Holzabfälle werden bequem beseitigt. Betriebssicher, sehr wirtschaftlich, fast geräuschlos. Hoher Komfort durch die halb- oder vollautomatischen ACCUMAT- **Sicherheitssteuerungen**.

Mitteilungen aus der Industrie

Zink-Kunstharz-Rostschutz hält hohe Temperaturen aus

Durch Streichen, Spritzen oder Tauchen wird allerfeinstes Zinkpulver in einem Kunstharzbindemittel als kathodischer Korrosionsschutz kalt auf Eisen aufgetragen. Da sich dieses qualitativ ausgezeichnete Material bequem verarbeiten läßt, hat es sich auf den verschiedensten Anwendungsgebieten schnell durchgesetzt.

Für sandgestrahlte Stahlteile zum Beispiel, die bis zur Montage eine längere Lagerzeit überdauern müssen, ist «Zinkoplast» ein wirtschaftlicher Grundanstrich. Infolge seiner Duktilität kann ein solcher Anstrich durch normale mechanische Beanspruchung nicht verletzt werden; vielmehr reibt das Zinkpulver sich in die Poren des Eisens ein. Mit Zinkoplast grundierte Teile können mit allen gebräuchlichen Rostschutz- und Bautenlackfarben gestrichen werden.

Auch bei Flächen, die bis zu 400 bis 500 Grad heiß werden und einem starken Temperaturwechsel unterliegen, kann man damit einen guten Rostschutz erzielen. Dieser Anstrich hat sich auch bei hitzebeanspruchten Objekten (Abzugskamine, Drehöfen usw.) gut bewährt. Er wird auf die heiß werdenden Teile, die allerdings metallblank sein müssen, ein- oder zweimal aufgestrichen. H.H.

Einbrennlackierung schwerer Eisenträger

Eine westdeutsche Lackfabrik hat ein 80 Grad Celsius-Einbrenn-Material entwickelt, dessen Verarbeitungsbreite es ermöglicht, schwere massive Stahlträger und Verbindungsstücke im Taktablauf mittels Infrarot-Strahlung einzubrennen.

Bisher hatte man auf das Einbrennen derart massiver Eisenteile verzichten müssen, weil die verschiedenen Materialstärken eine ungleichmäßige Wärmeverteilung in den Stahlteilen zur Folge haben und dadurch die Gefahr besteht, daß die Lackschichten auf starken Wandstärken nicht genügend aushärten beziehungsweise auf geringen Wandstärken thermische Schädigungen erleiden. Diese Schwierigkeiten konnten mit den neu entwickelten 80 Grad Celsius-Anstrichmaterialien behoben werden.

In Zusammenarbeit mit einem namhaften Stahlbau-Unternehmen ist es gelungen, massive Eisenträger großer Längen einwandfrei mit einer strapazierfähigen Einbrennlackierung zu versehen.

«Impal» setzt sich im Hochbau durch

Im Ruhrgebiet wurde vor kurzem ein Förderturm «impaliert». Dieses Nachverdichtungs-Verfahren hat damit eine neue interessante Anwendung gefunden. Im Ruhrgebiet spielt nämlich wegen der Zusammenballung von Industrie-Abgasen das Problem der Korrosionsfestigkeit eine große Rolle. «Impal» verbessert erheblich die Schutzwirkung von Oxydschichten auf Aluminium gegen Säuren alkalische und Witterungseinflüsse oder mechanische Beanspruchungen und ersetzt das bisher übliche Nachverdichten.

Die bedeutenden Hersteller von Aluminium-Fenster in Deutschland gehen dazu über, ihre Fenster zu «impalieren». Damit wird eine erhebliche Mörtel- und Zementfestigkeit des Materials erreicht. Im Ausland werden ganze Häuserfronten mit Aluminium-Bleichen verkleidet, die mit «Impal» gegen Korrosion geschützt sind.

Unter anderem haben auch die positiven Ergebnisse der Prüfungen in der Bundesanstalt für Materialprüfungen die Wahl von «Impal» für die Nachbehandlung chemisch oxydierter Aluminiumverkleidungen gefördert. Wo für deren Schutz wegen des gefälligen Aussehens und des geringen Eigengewichts bei Hochbauten und großen Konstruktionen das «Impalieren» – ein in Praxis und Literatur eingebürgertes Begriff – angewendet wird, ist die Gewähr für einen einwandfreien Korrosionsschutz gegeben. H.H.

Lufttrocknende Effektlacke für wärmeempfindliche Untergründe

Nach langjährigen Versuchen gelang es der Lackfabrik Dr. Kuert Herberts & Co. Wuppertal moderne und besonders preiswerte lufttrocknende Effektlacke auf Dispersionsbasis – wie Rauhlacke und Hammerschlag-effektlacke – zum Lackieren von beliebigem Trägermaterial zu entwickeln. Diese neuartigen Werkstoffe, die sich vor allem für wärmeempfindliche Untergründe wie Pappmaché eignen, weisen nach der Verarbeitung eine harte Oberfläche auf. Ihr besonderer Vorzug liegt in der Erzielung von sicheren Effekten.

Die lufttrocknenden Effektlacke von HERBERTS lösen das Problem der Effektlackierung dort, wo aus Gründen der Verarbeitungstechnik oder wegen des Trägermaterials auf höhere Trockentemperaturen verzichtet werden muß. Vor allem die erheblichen Kosten für das Grundieren, etwa bei Preßstoffen (Pappmaché oder ähnlich saugende Untergründe), fallen fort. In der Regel genügt es, wenn die neuen Effektlacke nur ein- bis zweimal aufgetragen werden. Das Trägermaterial ist dann in sehr kurzer Zeit stapel- und transportfähig. Über Nacht erfahren die Lacke eine gute Durchhärtung. H.H.

Extrudierte Platten und Folien

aus hochschlagfestem Polystyrol mit einer samtigen Oberfläche können mit allen bekannten Methoden verformt werden, ohne daß sich der Charakter der veredelten Oberfläche verändert. Anwendungsmöglichkeiten: Apparateverkleidungen, Besteckeinbauten, Dekorationsartikel, Kleinmöbeleinbauten, Reklameartikel. H.H.

zeitgemäss und



gediegene Stahlmöbel, die auch in Ihren Räumen beschwingtes, rationelles Arbeitsklima schaffen, robuste, präzise Ausführung, Platte Holz mit Kunststoff, Einteilung nach Ihrem Wunsch, Schubladen auf 10 Kugellagern lautlos rollend.



arbeits- freudig

Staba-Pulte



BAUER

Vertretungen:

Basel
Erwin Schwarz
Blauenstrasse 19
Tel. 061/390400

Lausanne
L. M. Campiche S.A.
3, rue Pépinet
Tel. 021/22 22 22

Lugano
A. Ferrari
Via G. Vegezzi 5
Tel. 091/2 22 03

Bauer AG. Zürich 6/35
Nordstrasse 25/31
Tel. 051/289436
Stahlpulte und
Registraturanlagen

Thixotrope Farben für Schiffsanstriche

Eine bemerkenswerte Neuentwicklung bei den Schiffsanstrichmitteln stellen thixotrope Farben dar, welche die Konsistenz einer Paste haben. Sie werden beim Anstreichen sofort unter dem Pinsel flüssig und verlaufen zu einem glatten, gleichmäßigen Film. Mit dieser neuartigen Farbtype, die sich besonders für den Reparaturanstrich auf fahrenden Schiffen eignet, wird in Deutschland zum erstenmal ein Material

angeboten, das den Besatzungen an Bord der Schiffe die Arbeit wesentlich erleichtert. Auch ungelernete Kräfte können damit einwandfreie Anstriche erzielen.

Schon die ersten praktischen Versuche mehrerer Reedereien des In- und Auslandes haben bewiesen, daß diese Farben für den Reparaturanstrich an Bord eine interessante Neuerung darstellen; vor allem deshalb, weil sie neben ihren speziellen Merkmalen auch die bekannten

guten Eigenschaften anderer Schiffsanstriche aufweisen, nämlich Schnellrocknung, große Elastizität sowie Beständigkeit gegen Seewasser, Alkalien und Treibstoffe. Diese Farben haben auf Reisen durch die Tropen eine unbegrenzte Lagerfähigkeit, weil die Pigmente in thixotropen Farben nicht absinken. Andere Anstrichmittel bilden unter der Einwirkung der Tropenhitze leicht einen starken Bodensatz, der sich nicht aufrühren läßt und deshalb erhebliche Verluste verursacht.

H.H.

Die neue Polyäthylenmatte

von 72 cm Breite kann mit der Schere beliebig zerschnitten werden. Eingearbeitete Rippen erhöhen die Rutschfestigkeit und vergrößern die Haltbarkeit. Die Riffelmatte wird verwendet als Schonläufer bei schlechtem Wetter, als Fußabstreifer, als Auskleidungsmaterial bei Autos und Kofferräumen, als Wandbespannungsfolien. Mit Spezialklebern läßt sich sogar eine vollflächige Bekleidung erreichen.

H.H.

Carina-Due

Nr. 4485 Gr. 90 x 58 cm

das neueste, raumsparende
formschöne Modell

Verkauf
durch den Sanitär-Großhandel



Kera-Werke AG. Laufenburg/AG